



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:
49 Fachbereich Kultur

Beteiligt:

Betreff:
Jahresberichte Freie Kulturzentren 2022

Beratungsfolge:
14.06.2023 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:
Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:
Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte der Freien Kulturzentren zur Kenntnis.



Begründung

Die vier Hagener Kulturzentren setzten ihre jeweils stadtteilorientierte Kulturarbeit in 2022 mit den Nachwirkungen der ausklingenden Pandemie erfolgreich mit unterschiedlichen Schwerpunkten fort. Sie bieten verschiedenen Bevölkerungsgruppen und -schichten ein vielfältiges Kulturprogramm und sind ein offener und verbindender Treffpunkt im jeweiligen Stadtteil, der zur Steigerung der Lebensqualität in den Quartieren beiträgt und Hilfestellungen zur Integration anbietet.

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des **AllerWeltHaus** Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung mit dem Schwerpunkt „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Während der andauernden umbaubedingten Schließzeit nach dem Hochwasser konnte das Kulturprogramm „on tour“ dank der Unterstützung vieler Kooperationspartnerinnen und -partner, die Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, fortgesetzt werden.

Der **hasperhammer** gilt mit seinem vielseitigen kulturellen Programm und Künstlerinnen und Künstlern auf hohem Qualitätsniveau in der KabarettSzene als einer der führenden Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Dank einer Förderung durch die LAG-Soziokultur konnte ein teilgefördertes Licht- und Mischpult angeschafft werden. Nach Beseitigung der Flutschäden war die Probebühne im Februar 2022 wieder fertiggestellt. Viele durch die Pandemie verschobene Veranstaltungen konnten nachgeholt werden.

Mit einem breit gefächerten Kulturangebot ist das **Kulturzentrum Pelmke** ein etablierter Veranstaltungsort sowie attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Wie die anderen Kulturzentren teilweise auch, ist das Publikum nach der Pandemie noch nicht vollends zurückgekehrt, sodass immer wieder Veranstaltungen sowie Vermietungen abgesagt wurden. Diese Angebote sind essenziell für die Liquidität des Kulturzentrums.

Seit vielen Jahrzehnten ist der **Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg** ein Ort soziokultureller Begegnungen im Stadtteil. Bedingt durch die Pandemie und den mit dem Ukrainekrieg einhergehenden Auswirkungen stellt das Kulturzentrum ebenfalls fest, dass die Kulturnutzenden sehr zurückhaltend auf die Kulturangebote reagieren. Im Jahr 2022 ist der Werkhof Mitglied des Vereins WasserEisenLand e.V. geworden und beteiligte sich mit zwei Projekten an dessen Festivalverbundes FERROMONE.

Detaillierte Informationen sind den anliegenden jeweiligen Sachberichten zu entnehmen.

Die vier Freien Hagener Kulturzentren erhielten in 2022 eine **Gesamtzuwendung in Höhe von 262.118 €**.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Erik O. Schulz - Oberbürgermeister

gez.

Martina Soddemann - Kulturdezernentin



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Amt/Eigenbetrieb:

49

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ **Anzahl:** _____



Förderung der freien Kulturarbeit Verwendungsnachweis der Budgetmittel 2022

1. Die allgemeine Situation des AllerWeltHauses nach der Überschwemmung

2022 waren die Auswirkungen der katastrophalen Überschwemmung des AllerWeltHauses (Juli 2021) noch allgegenwärtig. Erst im Frühjahr 2022 konnte nach der Trocknung des Hauses mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden. Während der Weltladen und das CaféBistro Mundial Ende November wiedereröffnet werden konnten, kann der Veranstaltungssaal bis heute nicht in Betrieb genommen werden. Dieses liegt daran, dass seitens der Enervie der Strom-Hausanschluss komplett erneuert werden muss, so dass das AllerWeltHaus mit ausreichend Strom versorgt werden kann. Dafür sind im Vorfeld umfangreichere Erdarbeiten nötig. Auch die Außenstromanlage ist aus diesem Grund noch nicht wieder einsatzbereit.

2. Kulturprogramm „on tour“ aufgrund der Umbaumaßnahmen

Trotz der umfangreichen Renovierungen und Umbaumaßnahmen und der damit verbundenen Schließung des Hauses konnte eine sehr intensive Kultur- und Bildungsarbeit mit vielen Veranstaltungen und Projekten durchgeführt werden, wie das Jahresprogramm belegt. Diese vielfältigen Angebote waren unter anderem möglich, weil wir während der umbaubedingten Schließzeit dankenswerterweise Räumlichkeiten von Kooperationspartner:innen nutzen konnten (VHS, Kirchengemeinden, Kultopia u.v.m.). Wir sind also mit unseren Programmen „on tour“ gegangen und haben überdies eine ganze Reihe von Projekten direkt in Schulen realisiert.

3. Globale Gerechtigkeit als Schwerpunkt der Kultur- und Bildungsarbeit

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des AllerWeltHauses Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung mit dem Schwerpunkt „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf der Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (*Sustainable Development Goals, SDGs*), die von der UNO verabschiedet wurden. Alle Angebote tragen dazu bei, Brücken zu schlagen und über die kulturelle Lebendigkeit eine Neugier auf andere Kulturen zu wecken. Zusammenkommen, sich austauschen, Synergien bilden, Potentiale bündeln, sich vernetzen, die Angst vor der Vielfalt abbauen und die Chancen der Vielfalt für das Miteinander zu nutzen – dieses ist das Ziel unserer Kultur- und Bildungsangebote gemäß unserem Motto „Eine gerechte Welt entsteht vor Ort“. Die Programmangebote richteten sich an Zielgruppen aus verschiedenen Interessens-, Alters- und Gesellschaftsgruppen.

4. Stellenschlüssel: Angestellte im Kulturbüro

2 Kultur- und Bildungsreferentinnen Anna Stenz und Claudia Eckhoff	je 30,0 Wo-Std.	Wo-Std. 60,00
1 Stelle Bundesfreiwilligendienst jährlich im September Wechsel	39,0 Wo Std.	Wo-Std. 39,00
Gesamt: Festangestellte Kulturbüro	= 2,5 Stellen	Wo-Std. 99,00
+ punktuell diverse Honorarkräfte und Ehrenamtliche		

Diese knappe Personalbesetzung verdeutlicht, mit wie viel Engagement die Mitarbeiter:innen ihre Aufgaben im Verbund mit dem AllerWeltHaus-Team wahrgenommen haben.

5. Programmübersicht 2022

Es fanden insgesamt 101 Veranstaltungen statt.

TN = Teilnehmer:innen

Datum	Veranstaltung	Format / Reihe	TN
Januar			
18.01.	Weltreise Joe Hecker	Weltbilder-Reihe	19
Februar			
03.02.	Kinofilm: Made in Bangladesch	Klarsicht Kinoreihe	7
16.02.	Vortrag: Geld kann duften	Weltbilder-Reihe	18
19.02.	Aktion: Hanau Plakataktion	Plakataktion	
27.02.	Aktion: Cleaneval	Müllsammelaktion	40
März			
08.03.	Aktion: Flower Power	Rosen-Demo	103
10.03.	Trommelworkshop (Goldbergschule)	Kulturstrolche	28
12.03.	Stadtrundgang mit Stopp am AllerWeltHaus Frauengruppe Bündnis 90/Die Grünen	Stadtrundgang	17
14.03.	Lesung & Talk: Ozan Zakariya Keskinkilic „Die Karriere eines Feindbildes“ (online)	Internationale Woche gegen Rassismus / buchhaltung – zugehört und hingesehen	45
15.03.	Polizei Hagen: Stopp am AllerWeltHaus im Rahmen eines Stadtrundgangs	Stadtrundgang	23
19.03.	Stadtspaziergang mit Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff: Jüdisches Leben in Hagen	Internationale Woche gegen Rassismus	37
22.03.	Unterstützung der Straßenaktion mit der Verbraucherzentrale Hagen	Weltwassertag	140
24.03.	Stadtspaziergang mit Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff: Jüdisches Leben in Hagen	Internationale Woche gegen Rassismus	23
26.03.	Praxisforum der Jugendzentren: Infos zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum Fairen Handel	Praxisforum	23
30.03.	Talk:Coronas Schatten im Süden Afrikas (online)	Ruhr Global	30
April			
27.04.	Schokolade fair-naschen	Weltbilder-Reihe	20
Mai			
10.05.	Demo & Podiumsdiskussion: „Ohne Kerosin nach Düsseldorf“	Demo & Podiumsdiskussion:	50
11.05.	Vortrag: Zu zweit mit dem Fahrrad durch Senegal und Gambia	Weltbilder-Reihe	13
14.05.	Aktion: Straßenaktion zum Weltladentag	Fußgängerzone	128
19.05.	Lesung & Talk Dr:in Emilia Roig „Why we matter - Das Ende der Unterdrückung“ (online)	buchhaltung – zugehört und hingesehen	30
26.05.	Foto-Installation „Vielfalt = Heimat“	Vielfalt tut gut – Aktion	70
27.05.	Foto-Installation & Picknick „Vielfalt = Heimat“	Vielfalt tut gut – Aktion	30

28.05.	Foto-Installation & kreativ Angebot für Kinder „Vielfalt = Heimat“	Vielfalt tut gut – Aktion	40
Juni			
02.06.	Persische Musik und Kultur von der Antike bis heute	Weltbilder-Reihe	9
03.06.	Filmvorführung und Diskussion für die Konfirmandengruppe der Markuskirche: „China blue“	Film	26
09.06.	Foto-Installation „Vielfalt = Heimat“	Vielfalt tut gut – Aktion	20
10.06.	Foto-Installation „Vielfalt = Heimat“	Vielfalt tut gut – Aktion	
11.06.	Vielfalt tut gut Festival	Vielfalt tut gut – Festival	1.800
13.06.	Upcycling-Projekt mit Marga Neuhaus in der Fritz-Reuter-Förderschule	Kulturstrolche	16
14.06.	Collagen-Projekt mit Marga Neuhaus in der Grundschule Berchum	Kulturstrolche	24
22.06.	Empfang der Frauengruppe Lions-Asteria mit AllerWeltHaus--Vortrag	Empfang	23
Juli			
21.07.	Führung: Kunstwerke, Denkmäler und Geschichte(n) rund um das Potthof-Viertel	Urlaubskorb& Hagener Heimatbund	7
23.07.	Workshop: Veganes Grillen	Workshop	8
27.07.	Workshop: Ohne sie gibt es kein Morgen: 17 UN-Nachhaltigkeitsziele	Urlaubskorb	13
August			
04.08.	Stadtführung „Fremde Impulse“	Stadtführung	7
12.08.	Schulprojekt: Zweitzeugen-AG	Zweitzeugen-Projekt	28
17.08.	Vortrag: Fair Trade Town / Kaffeekooperative Kolumbien	Vortrag	40
17.08.	Theaterstück: "Kaffee statt Koka"	Theaterstück	32
19.08.	Schulprojekt: Zweitzeugen-AG	Zweitzeugen-Projekt	
21.08.	Exkursion entlang der renaturierten Emscher	Weltretterreihe	37
27.08.	Upcycling-Projekt (Schmuck) mit Marga Neuhaus	Jugendkultour-Tag	
30.08.	Vortrag: Der Hagener Wald im Klimawandel	Weltretterreihe	11
31.08.	Vortrag: Ewilpa. Essbare Wildpflanzenparks	Weltretterreihe	10
September			
05.09.	Vortrag bei den Soroptimisten „Die Nachhaltigkeitsziele und was sie mit Hagen zu tun haben“	Vortrag	30
08.09.	Lesung & Talk Hasnain Kazim „Mein Kalifat“	buchhaltung – zugehört und hingesehen	47
09.08.	Schulveranstaltung Hasnain Kazim „Mein Kalifat“ (GS Eilpe)	buchhaltung – zugehört und hingesehen	120
09.08.	Schulveranstaltung Hasnain Kazim „Mein Kalifat“ (Cuno)	buchhaltung – zugehört und hingesehen	80
10.09.	Waldspaziergang Fleyer Wald... Klimaschäden sehen lernen	Die Weltretter	15

13.09.	Straßentheater: „Schluck & weg“: Globale Impfgerechtigkeit	Faire Woche	175
14.09 bis 04.10.	Ausstellungseröffnung Charta Faire Metropole Ruhr 2030	Faire Woche	18
14.09.	Vortrag: Die Welt mit dem Einkaufswagen retten	Faire Woche	30
15.09.	Straßentheater: „Schluck & weg“: Globale Impfgerechtigkeit	Faire Woche	224
16.09.	Seminar: Gewürze und der Faire Handel	Faire Woche	aus-gefallen
17.09.	Teilnahme am Parking Day in Wehringhausen	Faire Woche	150
17+18.09.	Upcycling-Workshop: Pimp it up	Faire Woche und Kulturrucksack	34
18.09.	Kochkurs: Westfälisch köstlich nahöstlich	Faire Woche	aus-gefallen
18.09.	Exkursion nach Rietberg	Faire Woche	30
20.09 bis 04.10.	Ausstellung: Kinderrecht auf eine intakte Umwelt	Faire Woche	100
23.09.	Weltkindertag	Fest zum Weltkindertag	500
24.09.	Matinee und Marktandacht zur Ausstellung „Kinderrecht auf eine intakte Umwelt“	Faire Woche	41
28.09.	Vortrag: Kaffee, Kraut und Kolonien	Faire Woche	10
29.09.	Kochworkshop mit Geflüchteten: meet & eat	Interkulturelle Woche	24
30.09.	Benefiz-Konzert: Duo „Saite an Saite“	Interkulturelle Woche	54
14. bis 29.09.	Ausstellung „Charta Faire Metropole Ruhr 2030“	Faire Woche	100
Oktober			
17.10.	Schulprojekt: Zweitzeugen-Projekttag Vincke Grundschule	Zweitzeugen-Projekt	30
18.10.	Kleidertauschparty	Kleidertauschparty	7
18.10.	Lesung & Talk: Burak Yilmaz „Ehrensache“ (GS Haspe)	buchhaltung – zugehört und hingesehen	100
19.10.	Lesung: Die grünen Piraten – Jagt auf die Müllmafia	Leselust	25
20.10.	Lesung: Die grünen Piraten – Jagt auf die Müllmafia	Leselust	27
19.10.	Lesung: Die grünen Piraten – Jagt auf die Müllmafia	Leselust	17
20.10.	Kochworkshop mit Geflüchteten: meet & eat	meet & eat	16
20.10.	Schulprojekt: Zweitzeugen-Projekttag (Heinrich Heine Realschule)	Zweitzeugen-Projekt	30
24.10.	Schulprojekt: Zweitzeugen-Projekttag (Gymnasium Hohenlimburg)	Zweitzeugen-Projekt	28
24.10.	Faires Frühstück für eine Gruppe aus Herdecker Schüler:innen und ihren Gästen aus Spanien	Gemeinschaftsprojekt mit dem Bildungszentrum Marienhof	25
26.10.	Workshop: Upcycling mit Thomas Zighan	Zweitzeugen-Projekt	8

27.10.	Schulprojekt: Zweitzeugen-Projekttag (Hildegardis Gymnasium)	Zweitzeugen-Projekt	32
27.10.	Lesung: Die grünen Piraten – Jagt auf die Müllmafia	Leselust	26
28.10.	Abschlusspräsentation: Zweitzeugen-AG (GS Haspe)	Zweitzeugen-Projekt	120
28.10.	Lesung: Justine und die Kinderrechte	Leselust	48
30.10.	Herman Schulz „Eine Reise nach Ägypten“	Kinderbuchlesung	19
November			
02.11.	Lesung: Die Reise nach Ägypten	Leselust	19
06.11.	Afrika-Tag	Die Weltretter	550
08.11.	Vortrag: Als Hagen am Äquator lag	Die Weltretter	12
10.11.	Talk: Ernährung global sichern?! Gestern-heute-morgen (online)	Ruhr Global	25
10.11.	Vortrag: Martin Gerner „Finding Afghanistan“	Vortrag	25
10.11.	Lesung & Workshop in einer „Willkommensklasse: Patricia Thoma „Unsere Zukunft träumen“	Lesung	12
11.11.	Beteiligung am St. Martinszug der Stadtkirchengemeinde, Fairtrade Stand	Fairtrade Stand	450
16.11.	Vortrag: Katar und der Persische Golf	Die Weltretter	aus-gefallen
17.11.	Frauen. Leben. Freizeit – Online-Experten-Talkrunde zur Lage der Frauen im Iran	Ruhr Global	48
18.11.	Kochworkshop mit Geflüchteten:	meet & eat	
23.11.	Workshop: Hagener Steinschmuck selbst erstellen	Die Weltretter	10
25.11.	Hanna Emde „Abenteuer Artenschutz- als Tierärztin im Dschungel“	Lesung & Talk	20
26.11.	Feierliche Wiedereröffnung des Weltladens und Café Mundial	Wiedereröffnung	200
30.11.	Jahresversammlung des AllerWeltHaus-Vereins	Jahresversammlung	23
November / Dezember	Orangen-Aktion: bio & fair aus Kalabrien	Fairtrade-Aktion mit Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	Ca. 500
Dezember			
01.12.	Vortrag: Fairer Handel. Die Welt retten mit dem Einkaufswagen, Meinolf-Kirche	Vortrag	19
02.12.	Backen mit Geflüchteten: meet & eat	meet & eat	18
03.12.	Workshop: Poetry Slam mit Sulaiman Masomi	Workshop	aus-gefallen
07.12.	Konzert: Tobias Bülow's Klangwelten	Die Weltretter	29
09.12.	Workshop: Leckeres aus italienischen Orangen	Die Weltretter	9
11.12.	Vortrag über den fair gehandelten Hagener Stadtcafé bei der Präsentation des Hagenbuchs	Vortrag	100

6. Hinweis auf besondere Veranstaltungsformate

buchhaltung – zugehört & hingesehen

In Kooperation mit dem KI Hagen und dem Jugendring Hagen e.V. konnte eine neue Literatur-Reihe etabliert werden. Unter dem Titel „buchhaltung – zugehört und hingesehen“ wurden sieben hochkarätige Lesung (3 Öffentliche und 4 Schullesungen) zum Oberthema Diskriminierung und Rassismus angeboten. Die ersten beiden Lesungen mussten aufgrund von Corona noch digital stattfinden. Die Reihe wird 2023 fortgeführt. Als weitere Kooperationspartner konnten die Integrationsagentur der Caritas und die Stadtbücherei Hagen gewonnen werden.

Zweitzeugen – 4 Projekttage und eine Arbeitsgemeinschaft

Ziel des Zweitzeugen-Projektes ist, junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv gegen Rassismus und Antisemitismus im Heute einzusetzen und so Demokratie und Erinnerungskultur zu gestalten. Dazu werden in Kooperation mit dem Zweitzeugen e.V. Holocaust-Überlebende mit ihren persönlichen Lebensgeschichten in Schulen eingeladen. Es konnten vier Projekttage an Hagener Schulen durchgeführt werden. Erstmalig fand eine dreitägige Zweitzeugen-AG an der GS Haspe statt, die in einer großen Abschluss- und Gedenkveranstaltung zu Esther Bejarano im Hasper Hammer 220 Zuschauer:innen anzog. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Kutlu Yourtseven von der Microphone Mafia. Das KI Hagen und die Netzwerkstelle zu „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bot 2022 durch die Vermittlung des AllerWeltHauses ebenfalls einige Workshops mit den Zweitzeugen an. Die Abschlussveranstaltung konnte in Kooperation mit dem KI Hagen durchgeführt werden.

Internationale Woche gegen Rassismus

Das AllerWeltHaus beteiligte sich mit:

- „Die Karriere eines Feindbildes“ – eine Online-Lesung mit Ozan Zakariya Keskinkilic
- „Jüdisches Leben in Hagen“ – zwei Stadtspaziergängen mit Stadtpfleger Michael Eckhoff

Die Weltretter – 17 Ziele für ein besseres Morgen

Um die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in Hagen bekannter zu machen hat die VHS mit dem AllerWeltHaus und dem Heimatbund die Weltretter-Reihe entwickelt. Über 40 Veranstaltungen fanden mit diversen Kooperationspartner:innen statt und haben von Jung bis Alt viele Hagener:innen begeistert. Das AllerWeltHaus war mit einer Reihe von Veranstaltungen beteiligt.

Weltbilder-Reihe

Die Faszination ferner Länder sowie ökologische Projekte und Ansätze rund um den Globus und in unserer eigenen Lebenswelt liegen dem Konzept der Weltbilder-Reihe zugrunde. Sie besteht seit über 10 Jahren in Kooperationspartner mit der VHS. Das AllerWeltHaus war stets mit einigen Veranstaltungen beteiligt.

LeseLust – Kinder- und Jugendbuchfestival

Insgesamt wurden 10 Lesungen mit Schulklassen durchgeführt, darunter eine Lesung inklusive Kreativworkshop mit Patricia Thoma in einer Willkommensklasse mit ukrainischen Kindern. Auch Themen wie „Willkommen in Deutschland“ (Patricia Thoma), „Abenteuer Artenschutz“ (Hannah Emde), „Eine Reise nach Ägypten“ (Hermann Schulz) sowie 7 interaktive Mitmach-Lesungen mit Claudia Eckhoff über „Justine und die Kinderrechte“ sowie „Die grünen Piraten - Jagd auf die Müllmafia“ konnten über 200 Schulkinder erreichen.

KulturRucksack

Unter dem Titel „Pimp it up“ hat ein zwei tägiger Upcycling-Workshop mit Marga Bergmann im Kultopia stattgefunden. Hier hatten die Teilnehmer:innen nach einem Input von Claudia zu Fast Fashion etc. die Möglichkeit aus vermeintlichem Müll verrückte Kostüme zu erstellen, die in einer Modenschau auf dem Weltkindertag präsentiert wurden. Die Mädchengruppe hat zusätzlich noch einen Pimp it up Song und Rap aufgenommen, der ebenfalls auf dem Weltkindertag präsentiert wurde.

Kulturstrolche

Das Projekt „Kulturstrolche“ ermöglicht Schüler:innen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Das AllerWeltHaus hat 3 Workshops angeboten, ein Collagen-Projekt (Grundschule Berchum) einen Trommelworkshop (Grundschule Goldberg) und ein Upcycling-Projekt (Fritz-Reuter-Förderschule).

Heimatreihe „Hagen.Heimat.Bunt“

Diese Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Hagener Heimatbund wurde 2022 fortgeführt. Sie ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger und soll Menschen aller Art an ihrem Lebens- und/oder Heimatort Hagen zusammenbringen. Dazu dienen Formate wie Vorträge, Konzerte, Seminare, Workshops, Koch- und Filmabende, Talkrunden, Ausstellungen, Stadtführungen etc., die alle Hagens Geschicke und Besonderheiten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den interkulturellen und globalen Blick nehmen.

meet & eat

Das neue Kochprojekt „meet & eat“ konnte mit Geflüchteten und Neuzugewanderten in Kooperation mit der Integrationsagentur der Diakonie Mark Ruhr gGmbH und dem Café Mundial initiiert und durchgeführt werden. Da die Küche des Café Mundial noch im Umbau war, fanden zwei Termine im Sozialen Küchenstudio in Hagen-Haspe und zwei in der Küche der VHS Hagen statt. Alle Termine wurden begleitet durch ein Bastelangebot für Kinder.

7. Kooperation und Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartner:innen aus Kultur, Bildung und Soziales auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene weitergeführt und ausgebaut werden. Das „on tour“ sein wurde durchaus als Bereicherung wahrgenommen – sowohl auf Seiten des AllerWeltHauses als auch auf Seiten der kooperierenden Partner:innen. Es konnten zudem auch neue Kontakte und Netzwerke aufgebaut und erschlossen werden. Diese Arbeit wird im Jahr 2023 Früchte tragen, da verschiedene gemeinsame und neue Projekte geplant sind.

8. Neue Entwicklungen

- **Mobiles Bühnensystem:** Um den Veranstaltungssaal ja nach Angebot flexibel nutzen zu können, wurde ein mobiles Bühnensystem entwickelt.
- **Neue Homepage:** Das AllerWeltHaus hat eine völlig neue, moderne, zeitgemäße und überaus ansprechende Homepage bekommen. Darin werden neben den Basis-Informationen des Vereins auch alle Veranstaltungen präsentiert und entsprechende Hintergrundinformationen zu Projekten usw. gegeben.
- **Imageflyer des AllerWeltHauses in 12 Sprachen**

9. Öffentlichkeitsarbeit / Medienpräsenz / Pressearbeit / Newsletter

Printmedien	29 kleinere, mittlere und größere Presseartikel in: Westfälische Rundschau, Westfalenpost, Stadtanzeiger sowie in Veranstaltungsbroschüren und Magazinen, teilweise auch überörtlich. 27 Beiträge zu den gleichen Themen im Doppelwacholder (Online-Portal)
Radio Hagen	26 Veranstaltungshinweise und Berichte
Facebook	über 100 Posts zuzüglich begleitende Stories zu allen unseren Veranstaltungen, Projekten, Aktionen etc.
Instagram	über 100 Posts zuzüglich begleitende Stories zu allen unseren Veranstaltungen, Projekten und Aktionen
Homepage	Präsentation des Veranstaltungskalenders, der Projekte usw.
Newsletter	je 1 monatlicher Newsletter <ul style="list-style-type: none">- zur Verbreitung des WeltProgramms- über Eine-Welt-Infos und Veranstaltungen für Hagen und die Region
WeltProgramm	ca. 2000 Stück pro Quartal = 8.000
Flyer / Plakate / Aushänge	zu dem überwiegenden Teil der Veranstaltungen + Projekte
Flyer / Broschüren	Diverse Flyer und Broschüren z.B. zum „Die Weltretter. 17 Ziele für ein besseres Morgen“, „Faire Woche“, HagenBuch, Vielfalt tut gut etc.

10. Finanzielle Situation

Städtischer Zuschuss	
48.816,00	Budget-Vertrag für Personal- und Sachkosten

2022 wurden weitere Fördermittel und Spenden in beachtlicher Höhe akquiriert:

Dauer-Zuschüsse Dritter		
49.393,50	Eine-Welt Netz NRW für die Regional-Promotorinnen-Stelle	
11.250,00	ABP-Fördermittel von Brot für die Welt (kein Personalzuschuss)	
3.600,00	Zuschuss für die BFD-Stelle (Bufdi) für Fortbildungen	
64.243,50	Gesamt Dauer-Zuschüsse Dritter	
Einmalige Projekt-Zuschüsse		
5.212,00	Demokratie leben!	Zweitzeugen-Projekttage
1.875,00	Demokratie leben!	Podcast-Projekt „Rassismus“
1.000,00	Komm an NRW	Kochworkshops meet&eat
1.800,00	Komm an NRW	Image-Flyer AllerWeltHaus in 12 Sprachen
838,80	Deutscher Literaturfond	Restmittel aus 2021
225,00	Kulturstrolche	1 Workshop
600,00	Leselust	Zuschuss / über Kulturzentrum Pelmke
1.030,00	KulturRucksack	Pimp it up Upcycling Workshop
543,60	KulturRucksack	Upcycling Workshop (Jugendkultourtage)
0,00	2.150,00 € KulturRucksack	Podcast zum Thema Rassismus <i>ausgefallen</i>
	<u>2.800,00 € KulturRucksack</u>	Trommel-Workshop <i>ausgefallen</i>
	<i>4.950,00 € wären geflossen, wenn die Projekt stattgefunden hätten.</i>	
13.124,40	Gesamt Projektzuschüsse	
Zuschüsse für Veranstaltungsgemeinschaften <i>(durchlaufende Posten)</i>		
4.158,00	Vielfalt tut gut-Festival	Demokratie leben!
2.500,00	Vielfalt tut gut-Festival	BV Mitte
2.280,00	Weltkindertag	BV Mitte (Antrag / Abrechnung über terre des hommes in Koop mit AWH)
1.000,00	Weltkindertag	FB Jugend & Soziales / Abrechnung über terre des hommes)
8.464,00	buchhaltung – zugehört und hingesehen	Demokratie leben & KI Hagen Antrag / Abrechnung über Jugendring in Kooperation mit AllerWeltHaus
0,00	Welt bilder -Reihe	(Förderung + Abrechnung über VHS Hagen)
0,00	Welt tretter -Reihe	(Förderung + Abrechnung über VHS Hagen)
18.402,00	Gesamt Zuschüsse Veranstaltungsgemeinschaften	
Spenden für Projekte		
1.430,71	diverse Spenden	
97.200,61	Gesamt	

Ergebnis:

48.816,00€ ca. 1/3 städtischer Zuschuss

97.200,61 € ca. 2/3 zusätzlich akquirierte Mittel

146.016,61 € Gesamt-Einnahmen für die Kultur- und Bildungsarbeit des AllerWeltHauses

11. Fazit

Alle aufgeführten Angebote wurden möglich durch ein ausgesprochen engagiertes und motiviertes Mitarbeiter:innen-Team, das sich mit voller Kraft dafür eingesetzt hat, die auf die Eine Welt bezogene Kultur- und Bildungsarbeit im Sinne der Agenda 2030 und der SDGs

umzusetzen. Trotz der Widrigkeiten aufgrund der Überschwemmungsfolgen und Umbaumaßnahmen war es ein sehr arbeitsreiches, intensives und erfolgreiches Jahr.

Hagen, 24.3.2022



Anna-Maria Stenz
Kultur- und Bildungsreferentin



Claudia Eckhoff
Kultur- und Bildungsreferentin



Christa Burghardt
Team-Vorstand

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Tätigkeitsbericht 2022

Trägerverein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzte sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertrat Lothar Rakow. Der Aufgabenbereich Finanzen wurde vertreten durch Ute Krommes und das Ressort Technik und Organisation war Aufgabenbereich von Udo Schmalz.

Dem erweiterten Vorstand gehörten die Mitglieder Ursula Otto, Dirk Awater-Grünwald und Constanze Schick an. Den Programmbeirat bildeten die Mitglieder Gabriele Rudolph, Andreas Rüth und Rainer Berding.

Zur **Jahreshauptversammlung** im September gab es durch Alters- bzw. **krankheitsbedingtem** Zurücktreten Wahlen eines neuen Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt: Das Ressort Kreativgruppen, Programm und **Ausstellungsvorbereitung** vertritt Ursula Otto. Der Aufgabenbereich Finanzen wird vertreten durch Andreas Rüth und das Ressort Technik und Organisation war Aufgabenbereich von Constanze Schick.

Dem erweiterten Vorstand gehören die Mitglieder Roni Warda, Birgit Roxer und Dirk Awater-Grünwald an.

Den Programmbeirat bilden die Mitglieder Chris Clören, Rainer Berding und Ralph Bärenfänger.

Mitglieder

Am 01.01.2022 hatte der **hasperhammer** einen Bestand von 550 Mitgliedern. Im Jahr 2022 traten 35 neue Mitglieder ein, ihre Mitgliedschaft beendeten 30 Mitglieder (davon 6 durch Versterben). Damit stieg bis zum 31.12.2022 der Mitgliederbestand um 5 auf 555 Mitglieder. Der Anteil der aktiven Mitglieder belief sich auf ca. 35 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Personal

Am **hasperhammer** waren eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Kulturmanagerin (Rachel Brüggemann ab März) sowie 14 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Haustechnik, Verwaltung, Reinigungsservice und **Veranstaltungstechnik** angestellt. Das Team wurde von einer Mitarbeiterin des **Bundesfreiwilligendienstes** unterstützt. Weiterhin war seit August eine Jahrespraktikantin im Bereich Gestaltung Teil des Teams.

Investitionen

Es wurde eine neues, von der LAG-Soziokultur teilgefördertes Licht- Mischpult angeschafft. Dadurch verbessern wir unsere Lichtflexibilität und sind für die Zukunft gut gerüstet.

Corona

Entsprechend den mehrfach geänderten **Corona-Schutzverordnungen** in der Vergangenheit wurden jeweils angepasste Hygiene- und Bewirtschaftungs-Konzepte sowie Sitzpläne erstellt und hinsichtlich Bühnennutzung und Veranstaltungsorganisation weiterhin Gespräche mit den Künstler/-innen / Agenturen geführt. Im **Besuchermanagement** behielten wir das neue Ticketsystem mit Zuordnung fester Sitzplätze bei. Durch die Lockerungen im März 2022 die es wieder erlaubten eine höhere Anzahl an Gästen zu Veranstaltungen zu lassen profitierten wir nicht, da wir durch die früher abgeschlossenen Verträge mit den Künstler/-innen weiterhin einen Abstandssitz zwischen zwei Buchungen beibehielten. Erst zur neuen Saison im August gab es bei uns keine Beschränkungen mehr, hinsichtlich Corona. Leider hatten wir durch ein sehr zurückhaltendes Kaufverhalten mehrere Veranstaltungen absagen bzw. in die Probebühne verlegen müssen. Dadurch hatten wir weniger Umsatz, bzw. haben bei vielen Veranstaltungen, die wir um der Kulturwillen durchgeführt haben, leider finanziell unsere Rücklagen einsetzen müssen.

Brandschutz

Im April erfolgte der Einbau des brandschutzbedingten Dachfensters im Saal. Nach der Wiederkehrenden Prüfung im Januar wurden diverse bauliche Auflagen erfüllt. Eine Installation neuer Brandschutztüren erfolgt 2023.

Flutschädenbeseitigung

Nach den langen Aufräum- und **Instandsetzungsarbeiten** in 2021 wurde im Februar 2022 die Fertigstellung der Probebühne abgeschlossen.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

In den bei den Besuchern beliebten Kategorien Kabarett-, Theater- und Musikveranstaltungen sowie in den gut besuchten Highlight-Veranstaltungen, Kreativ- und **Forumsveranstaltungen** regionaler Künstler, mit den **hammer**.Kreativgruppen und Schulen hatte der **hasperhammer** für 2022 ein Programmangebot von 67 Veranstaltungen geplant. Es wurden viele, durch Corona verschobene Veranstaltungen von 2021 nachgeholt. Leider mussten aufgrund von wenigem Publikum auch wieder 9 Veranstaltungen verschoben werden. Zu den Veranstaltungen im gesamten Jahr kamen 5850 Besucher. Im Soziokulturellen Bereich lagen die Teilnehmerzahlen im Kreativbereich mit Kursen, Workshops und Gruppen bei rund 1750 Besuchern. Damit ergab sich 2022 eine Gesamtzahl von 7600 Besuchern.

Programm

Highlights: Im Rahmen des vielseitigen Programms mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau fanden im ersten Halbjahr zwei Highlight-Veranstaltungen mit Wilfried Schmidkler und Jörg Knör statt. Im 2. Halbjahr gastierte noch Lioba Albus, Thomas Freitag und Ham & Egg.

Forum: In der Kategorie Forum präsentierte der hasperhammer im März eine Veranstaltung des Tanztheaters StepsTo und im November die lokalen Künstlerinnen Les Dames. Auch musikalisch haben die „Schönen Töne“ aus Hagen und das „Hohenlimburger Akkorden Orchester“ wieder ein buntes Programm präsentiert.

Theater am hammer

Die für 2021 geplante Märchen-Kollage „Was ist los im Märchenwald?“ die aufgrund der Pandemie nicht aufgeführt werden konnte, konnte im Dezember 2021 und Januar 2022 mit 8 Terminen und reduzierter Zuschauerzahl stattfinden. Auch das neue Märchen „Der kleine Muck“ wurde im Dezember 2022 und Januar 2023 ein großer Erfolg. Jeder der 6 Vorstellungen war ausverkauft.

Ausstellungen

Die am 28. August 2020 eröffnete Ausstellung „Sichtfelder“ von Beate John, aufgrund der längeren Spielpause bis Februar 2022 verlängert. Danach gab es wieder regelmäßige Ausstellungen von Künstler/-innen wie Ute Voss und Margit Wölk, Nicole Hömann, Rolf in den Birken und Anna Pawlenia.

Mitarbeit der aktiven Mitglieder

Der **hasperhammer** bot wie jedes Jahr Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bei Veranstaltungen im Bereich Theke/Gästebewirtung, Kasse, Besuchereinlass und Künstlerbetreuung. Dies wurde auch trotz der längeren Corona Pause wieder sehr in Anspruch genommen.

KulturCafé im hasperhammer

Ein neues Angebot im **hasperhammer** ist das im September eröffnete KulturCafé. Dieses findet jeden letzten Mittwoch im Monat von 15-19 Uhr statt. Ziel des Angebots ist, ein gemütliches Zusammensein der aktiven Mitglieder und Raum für eine soziale Nutzung des Foyers zu schaffen. Somit soll aktiv gegen die Vereinsamung der Gesellschaft vorgegangen werden. Weiterhin werden in der Zeit dort Karten für Veranstaltungen verkauft damit auch die Gäste unsere gemütlich, familiäre Atmosphäre erfahren können, wenn sie möchten. Die Nutzung betrifft auch den großen Saal, wo unsere Ausstellungen, die bislang oft nur bei Veranstaltungen gesehen werden, betrachtet werden können. Auch die Künstler/-innen sind dort schon gewesen, um ihren Interessenten ihr Werke vorzustellen. Durch die Engagements- Förderung von 1000 Euro (Ehrenamt) konnten wir das Café ausstatten und im Sommer ein großes Fest organisieren. Dazu kamen auch viele Ehrenamtlichen, die sich aufgrund der Corona Pandemie nicht mehr getraut haben, sich in geschlossenen Räumen aufzuhalten.

Erstmals hatten wir im Dezember in Kooperation mit dem Kurfilmtag zum 21.12. ein Kurfilmprogramm im Café angeboten. Dieses Event fand im großen Saal statt und lief in einer Dauerschleife zu den Café - Öffnungszeiten. Dadurch erschienen einige jüngere Menschen, die vorher den hammer noch nicht kannten.

Kreativarbeit im hasperhammer / Kurse, Workshops und Kreativgruppen

Die Kreativarbeit fand 2022 wieder statt. hammer. Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene, Musik-Workshops, und der orientalische Tanz mit Cassiopeia erfreuten sich wieder regelmäßigen Proben mit einer mehr werdenden Teilnehmerzahl. Auch StepsTo-Tanztheater für Menschen über 50 Jahren probten wieder regelmäßig im hammer.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

Zwei Aufführungen der Tanzchoreografie „YESTERDAY, THE STARS - GRAVITYLESS“ mussten aufgrund der Hochwasserschäden von Oktober 2021 ins Frühjahr 2022 verschoben werden. Die Produktion wurden 2020 vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt. Das Ensemble probt weiterhin regelmäßig im hammer. Ein neues Stück ist im Oktober 2023 geplant.

Theater am hammer

Ab Frühjahr 2020 probte das Ensemble erstmalig unter der Leitung von Karl Hartmann die für Dezember 2020 und Januar 2021 geplante Märchen-Kollage „Was ist los im Märchenwald?“ ein. Die aufgrund des Lock-Downs und der anschließenden Spielpause aufgrund der Hochwasserschäden erst ab Dezember 2021 stattfindenden Aufführungen boten coronabedingt weniger Zuschauern Platz, wurden jedoch gut besucht. Die Veranstaltungen konnten auch noch im Januar 2022 mit vier weiteren ihren Abschluss finden.

bühne im hammer

Seit Dezember 2021 probt das Ensemble für das neue Theaterstück „Dänische Delikatessen“, dessen Premiere im Mai 2022 stattfand. Dieses Stück haben wir aufgrund des Erfolges noch einmal im Januar 2023 zur Aufführung bringen können. Die Gruppe probt weiterhin regelmäßig ein neues Stück ein, welches im April 2023 mit 4 Aufführungen geplant ist.

Schulprojekte

2022 waren 3 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schülern der **Grundschule Geweke, des Christian-Rohlfs-Gymnasium Haspe und der Gesamtschule Haspe** mit Unterstützung des hasperhammer geplant, die mit ihren theaterpädagogischen Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet wurden. Diese wurden traditionell in den Monaten Mai-Juni durchgeführt.

Christian-Rohlfs-Gymnasium Haspe

Die Aufführung des CRGs fanden im Juni zweimal im hasperhammer statt. Die Proben wurden größtenteils im hasperhammer teilweise in der Schule durchgeführt. Mit ihrer Theater AG wurde das Stück „Pygmalion“ von George Bernhard Shaw erarbeitet und erfolgreich aufgeführt.

Grundschule Geweke Haspe

Die Aufführung „Nachts im Klassenzimmer“ der Grundschule Geweke fand im Juni statt. Die Schule probte teils in den eigenen Räumen, teils im hasperhammer.

Gesamtschule Haspe

Die traditionellen Kulturtage der Gesamtschule Haspe wurden an 2 Tagen im Mai aufgeführt. Es waren verschiedene Klassen von der 7.-10. dabei und zeigten ihre verschiedenen Darbietungen. Auch der Zirkus Basinastak war wieder mit dabei.

3 Aktionen gegen Rechts

Hitlers Tischgespräche

Das geplante neue schulübergreifende Projekt im hasperhammer mit dem Kabarettisten und Schauspieler Andreas Breiting „Hitlers Tischgespräche“ konnte wurde auf November verschoben und wie geplant aufgeführt.

Lesung Ruth Weiss vor Schüler/-innen der Gesamtschule Haspe / Gedenkfeier Esther Bejerano

Ruth Weiss eine 98-jährige Autorin las aus ihrem Roman „Meine Schwester Sara“ vor. Da Sie einige der wenigen lebenden Zeitzeugen ist, war die Veranstaltung sehr beeindruckend.

Ruth Weiss wurde Anfang 1994 einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, als ihr Leben im Mittelpunkt zweier Folgen der renommierten ZDF-Reihe Zeugen des Jahrhunderts stand. Im Juni 2014 wurde Ruth Weiss vom Wochenmagazin Der Spiegel in einem ausführlichen „Gespräch über Antisemitismus und Apartheid, Heimatlosigkeit und ihr Leben zwischen Beruf und Kind“ als Zeitzeugin vorgestellt. Ehrungen. 2005 wurde sie durch PeaceWomen Across the Globe im Rahmen des Vorschlags „1000 Women for the Nobel Peace Prize 2005“ für den Friedensnobelpreis nominiert.

Zum Tod Esther Bejeranos im Dezember 2021 fand am 20.10. eine beeindruckende Gedenkfeier im hasperhammer statt. Sie war Patin gegen Rassismus in der Gesamtschule Haspe. Dieses Projekt der „Zweitzeugen“ würdigte das Leben der letzten Überlebenden des Auschwitzer Mädchen Orchesters.

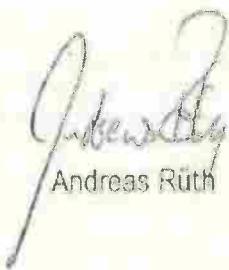
Kooperation mit Belle Maison

Belle Maison ist eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer Essstörung. Die in 2021 entstandene Kooperation wurde im Jahr 2022 fortgesetzt.

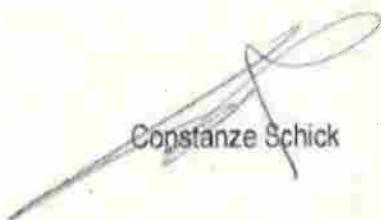
Hagen, 30. März 2023



Ulla Otto



Andreas Ruth



Constanze Schick

Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Verwendungsnachweis 2022 Stadt Hagen

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2022 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäftsbericht 2022.

Einnahmen	2022	Ausgaben	2022
Mitgliedsbeiträge	20.916 €	Allgemeine Kosten	25.559 €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.076 €	Mark-E Strom-Gas	13.063 €
Spenden	5.034 €	Investitionen	17.806 €
Verzehreinnahmen	14.390 €	Verzehreinkauf	8.794 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	1.971 €	Kursausgaben	1.738 €
Eintrittsgelder	65.635 €	Veranstaltungen	49.443 €
Förderung Stadt Hagen	72.162 €	Marketing/Werbung	21.111 €
Weitere Förderungen	3.325 €	GEMA Gebühren	407 €
Zuschuss BFD (Familienministerium)	3.000 €	Künstlersozialkasse	-910 €
LAG Investitionszuschuss	7.172 €	Personalkosten	78.049 €
Mieteinnahmen	1.808 €	Porto/Kommunikation	1.728 €
Sonstige Einnahmen	15.143 €	Rückzahlung Corona Soforthilfe	9.000 €
Zinsen	3 €	Gutscheineinlösung	1.906 €
USt.- Rückerstattung	7.464 €	Ust.-Zahlung	0 €
Einnahmen Gesamt netto	220.099 €	Ausgaben Gesamt netto	227.695 €
Vereinnahmte UST	10.567 €	Verauslagte UST	16.976 €
Gesamteinnahmen nach UST	230.666 €	Gesamtausgaben nach VST	244.671 €
Überschuss *	-14.005 €		

Hoher Anstieg der Marketingkosten sowie der sonstigen Einnahmen, da das Programmheft als Zeitungssbeilage nun über uns - statt wie früher durch den Stadtanzeiger selber - finanziert und durch Werbungsverkauf refinanziert werden muss.

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen :

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	65.635 €	Allgemeine Kosten	38.622 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	1.971 €	Raumkosten	6.280 €
LAG Investitionszuschuss	7.172 €	Mark-E Strom-Gas	13.063 €
Förderung Stadt Hagen	72.162 €	Spielbetriebskosten	8.510 €
Weitere Förderungen	2.325 €	Büromaterialien/-ausstattun	3.826 €
		Sonstige Allgemeinkosten	6.943 €
		Investitionen	17.806 €
		Personalkosten	78.049 €
		Kursausgaben	1.738 €
		Veranstaltungen	49.443 €
		Marketing/Werbung	21.111 €
		GEMA Gebühren	407 €
		Künstlersozialkasse	-910 €
		Porto/Kommunikation	1.728 €
		Gutscheineinlösung	1.906 €
Summe	149.265 €	Summe	209.901 €
		Einnahmen	149.265 €
		Unterdeckung	-60.636 €

2. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	20.916 €	Rückzahlung Corona Soforthilfe	9.000 €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.076 €		
Spenden	5.034 €		
Zuschuss BFD (Familienministe	3.000 €		
Weitere Förderungen	1.000 €		
Summe	32.026 €	Summe	9.000 €
		Einnahmen	32.026 €
		Überdeckung	23.026 €

3. Nicht geförderte Bereiche

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehreinnahmen	14.390 €	Verzehreinkauf	8.794 €
Mieteinnahmen	1.808 €		
Zinsen	3 €		
Sonstige Einnahmen	15.143 €		
Vereinnahmte UST	10.567 €	Verauslagte UST	16.976 €
USt.- Rückerstattung	7.464 €	Ust.-Zahlung	0 €
Summe	49.375 €	Summe	25.770 €
		Einnahmen	49.375 €
		Überdeckung	23.605 €

4. Gesamtergebnis

Berichtsergebnisse	
1. Veranstaltungs- und Kreativbereich	-60.636 €
2. Ideeller Bereich	23.026 €
3. Nicht geförderte Bereiche	23.605 €
Gesamtergebnis	-14.005 €

* Ausschlaggebend für den ausgewiesenen Verlust sind hauptsächlich 1. Die Rückzahlung der Coronasoforthilfe und 2. Die Abrechnung der Künstlerhonorare für Dezember 2022 im Januar 2023.

Hagen, den 30. März 2023

Ulla Otto

Andreas Rüth

Constanze Schick

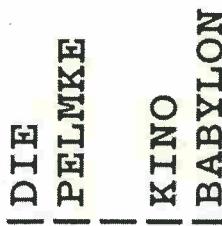
hasperhammer

das Kulturzentrum

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Hammerstraße 10 · 58135 Hagen-Haspe

Tel: +49 (0)2331 46 36 81 · Fax: +49 (0)2331 42 0 76



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

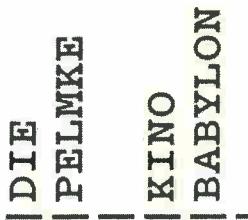
Hagen, den 16.03.2023

Jahresbericht 2022 des Kulturzentrums Pelmke

1. Belastung durch die Coronapandemie auch im Jahr 2022

Die Arbeit in der Pelmke war auch im Jahr 2022 weiterhin geprägt von den (Langzeit-)Folgen der Corona-Pandemie sowie von den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen (Stichworte; Krieg in Europa, Inflation sowie Energie- und Klimakrise). Alle dies wirkte sich negativ auf die für uns so wichtige Anzahl an Besuchenden und auf die Kaufkraft unserer Gäste aus.

Aufgrund des Lockdowns war das Haus von November 2020 bis Mai 2021 geschlossen. Nachdem siebenmonatigen Lockdown aus 2021, gab es seit November 2021 bedingt durch die Ausbreitung der Omikronvariante bis in den April 2022 hinein wechselnde Coronaschutzverordnungen (z.B. Homeofficepflicht, Abstands- und Maskenpflichten, 2G-Regeln bzw. je nach Hospitalisierungsgrenze auch 2Gplus im Freizeitbereich, bei Veranstaltungen, in der Gastronomie). Die 3G-, 2G- und 2Gplus-Regelungen wurden im April 2022 aufgehoben. Durch die jeweiligen Verordnungen war zwar eine Öffnung unserer Gastronomie, des Kinos und des Veranstaltungsbetriebes möglich, jedoch unter entsprechend hohen Einschränkungen z.B. durch die Abstandsregelungen mit einem ca. 50% geringeren Publikumszugang. Wir bemerkten zudem, dass viele Menschen verängstigt waren und Innenräume mit Publikumsverkehr meideten, also noch nicht bereit waren wieder an Veranstaltungen im Haus teilzunehmen.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

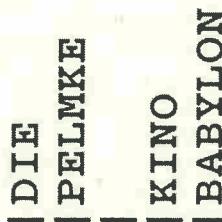
www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Nach dem Auslaufen aller Schutzverordnungen, konnten wir leider keinen „Ansturm“ auf Kino, Gastronomie oder die Saal-Veranstaltungen bzw. das Kursangebot verzeichnen. Nach zwei Jahren Pandemie und nach zwei Jahren ohne ein verlässliches Kulturangebot, musste sich das einstige kulturräffine Publikum zwangsläufig umorientieren. Auch die breit aufgestellten und kostengünstigen Streamingdienste nahmen und nehmen dem Kino sein Alleinstellungsmerkmal. Die Hoffnung lag auf der zweiten Jahreshälfte 2022, doch auch hier führten finanzielle Sorgen durch Inflation und hohe Energie- oder Lebensmittelpreise zu tiefer Unsicherheit und damit abermals zu einem Rückgang der Besuchszahlen sowie der Kursteilnehmenden. Das Absagen von Veranstaltungen sowie Vermietungen traf uns im gesamten Jahr 2022 – und zwar immer und immer wieder. All diese Angebote sind jedoch essenziell für unsere Liquidität.

2. Ein bunter Reigen an etablierten & neuen geförderten Projekten

Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen Leselust

Das Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen „Leselust“ (seit 13 Jahren von der Pelmke organisiert, gefördert durch die Förderung Regionale Kulturpolitik Südwestfalen) konnte in der zweiten Jahreshälfte 2022 glücklicherweise nahezu uneingeschränkt in diversen Einrichtungen in Hagen sowie in vier Städten der Region stattfinden. Wir konnten über 70 Veranstaltungen zur Literatur- und Leseförderung (z.B. Autor*innen-Lesungen, Konzerte, Theater und Workshops) für insgesamt 1305 Schüler*innen und Kindergartenkinder in der Pelmke, in Stadtbüchereien und in zahlreichen Schulen und Kindergärten in Hagen sowie bei unseren Kooperationspartner (in z.B. Parktheater Iserlohn, Stadtbüchereien Plettenberg oder Lüdenscheid) anbieten.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Konzeptförderung soziokultureller Zentren - KUNSTverOrten

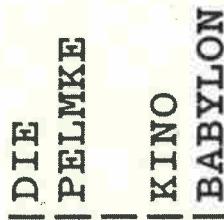
Das Kulturzentrum Pelmke nimmt in den Jahren 2020 bis 2023 am Programm „Konzeptförderung soziokultureller Zentren“ des Landes NRW (MKW) teil. Dieses Projekt hat in Hagen unter dem Begriff **KUNSTverOrten** die Zielsetzung mit kulturellen Angeboten in den Stadtteil zu gehen. Plätze, Straßen, Hinterhöfe und Ladenlokale sollen zur Bühne werden. Gleich zwei Kulturveranstaltungen konnten wir außerhalb der eignen Mauern realisieren: Umsonst und draußen – in und für Wehringhausen:

KUNST VERORTEN IM AUGUST – JAM AM WILLI 2.0

26.08.2022 ab 18:30 am Wilhelmsplatz in Hagen-Wehringhausen

Jam am Willi 2.0 war eine Improvisation aus Musik, Tanz, Malerei und Zufall. Wehringhauser Künstler*innen trafen auf Künstler*innen, die normalerweise im Stadttheater Hagen auf der Bühne stehen und ein buntes Publikum. Beim „Jam am Willi“ stand die offene Kommunikation der Künstler*innen sowie Improvisation und nicht einstudierte Perfektion im Vordergrund. Auf magische Momente und das Beobachten des phantasievollen Zusammenwirkens aller Künstler*innen durfte man sich freuen.

- Die Ursprungsidee stammt von Sara Pena Cargias, Mitglied der Tanzkompanie des Stadttheaters. Zusammen mit Maik Schumacher vom Quartiersmanagement und Katharina Müller vom Kulturzentrum Pelmke wurde das Konzept für die zweite Auflage des interaktiven und interdisziplinären Kunstprojekts weiter ausgearbeitet, Mittel beantragt und Künstler*innen angesprochen: 2022 gab es drei künstlerisch unterschiedlich gestaltete Sets. Insgesamt 16 Künstlerinnen waren bei dem Projekt



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

involviert: Sie stammen aus der „jamerfahrenen“ Wehringhauser Musikszene, der klassischen Musik, aus der lokalen Hochkultur und der freischaffenden Kunst und treffen beim „Jam am Willi“ ohne vorherige Proben aufeinander.

Ein Kreativprogramm für Kinder, durchgeführt von dem Off-Kunstraum, Cepulse und ein veganes Cateringangebot rundeten die Veranstaltung ab.

KUNST VERORTEN IM SEPTEMBER – PARKING DAY

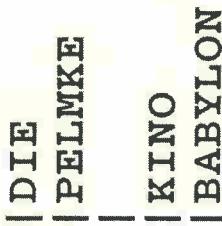
16.09-18.09.2022 ganztägig auf der Lange Straße in Hagen-Wehringhausen

Zum ersten Mal fand 2022 der „Parking Day“ in Form eines Wochenendes auf einem Teil der Lange Straße in Wehringhausen statt. Der Parking Day zog sich von Höhe des Quartiersmanagement Wehringhausens (Lange Straße 22, Ecke Mauerstraße) bis hin zur Fleischerei Regenbogen (Lange Straße 63, Ecke Bachstraße) ziehen und war komplett draußen & umsonst.

Das Hagener Nachhaltigkeitszentrum HATOPIA und das Kulturzentrum Pelmke gestalteten mit zahlreichen weiteren Initiativen und Organisationen die Parkflächen dieses Teils der Lange Straße um, um zu zeigen, mit was man Parkflächen alternativ nutzen & gestalten kann und was im urbanen Raum so alles möglich ist.

Es gab ein buntes, informatives Programm an verschiedenen Ständen, auf denen selbst gebaute Parklets, Urban Farming, Kinderprogramm, Außengastronomie, Musik, und viele Informationen zu Klimaschutz & Nachhaltigkeit zu finden waren.

Die Pelmke hat am Samstag, den 16.09.2022 eine Bühne gestellt und in den Abendstunden für das musikalische Programm gesorgt (DJ-Sets und Live-Musik).



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

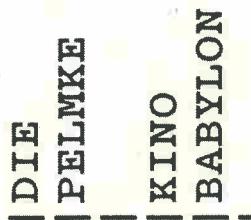
Die beiden „Open-Air-Konzerte“ der Konzeptförderung sind gerade von einem Publikum, welches sonst nicht zu unseren Veranstaltungen kommt, angenommen worden. Ein niederschwelliger Zugang ist durch diese ‚aufsuchende‘ Kulturarbeit und zahlreiche Mitmachangebote erfolgreich generiert worden.

Die zweite Säule der Konzeptförderung fokussierte sich auf die interne Prozess- und Teamentwicklung des Kulturzentrums. Da muss der Generationswechsel in der Geschäftsführung im April 2022 als eine massive organisatorische und strukturelle Umwälzung für das Zentrum sowie das Team bezeichnet werden. Eine – am Ende doch viel zu kurze – Einarbeitung und mehrere Mediationsseminare sowie Einzelcoachings konnten durch die Förderung gesichert werden.

Odyssee – Musik der Kulturen

„**Odyssee – Musik der Kulturen**“, das durch die Regionale Kulturpolitik Ruhrgebiet geförderte Konzertprogramm fand im Rahmen des vom Kulturamt der Stadt Hagen ausgerichteten Muschelsalates an drei Terminen im Sommer 2022 statt. Zum 24. Mal lieferte die **Veranstaltergemeinschaft** der Odyssee (Ringlokschuppen Ruhr, Bahnhof Langendreer Bochum Kulturzentrum, Kulturzentrum Pelmke e.V. und das Institut für Kulturarbeit in Recklinghausen) globale Sounds, hypnotisierende Rhythmen und raffinierte Fusionen aus aller Welt. Der Eintritt war wie in den Jahren zuvor frei, es wurden jedoch Spenden gesammelt für die Gesellschaft Bochum-Donezk e.V. zugunsten der Unterstützung der Ukraine. Die Open-Air-Konzerte wurden sehr gut angenommen.

Folgende Konzerte fanden in der Konzertmuschel im Volksgarten statt:



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Mittwoch, 13. Juli, 19:30 Uhr:

Makatumbe meets Mariama & Vieux

Das von Cumbia, Reggae(ton) und Hip Hop über Balkan bis zu Techno changierende Quartett Makatumbe traf auf Mariama & Vieux, eine senegalesische Formation, die Afro-Folk, Roots und World auf aufregend frische Weise mixen.

Mittwoch, 20. Juli, 19:30 Uhr:

IVA NOVA

Slawische Seele trifft auf futuristischen Avantgarde-Punk: Die vier experimentierfreudigen Musikerinnen von Iva Nova holen sich ihre Inspiration in der slawischen Folklore; die extravagante Musik der Band hat aber auch einen absolut eigenen, wilden Touch.

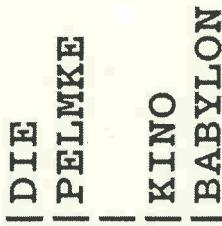
Mittwoch, 27. Juli, 19:30 Uhr:

Tsaziken

Die sechs eigenwilligen Sängerinnen eilten mit Witz und Tempo durch die Musikkulturen Europas und ließen ihre widerspenstigen Texte von vier Instrumentalisten durch die luftigen Sphären globaler Klänge tragen.

Landesmeisterschaften NRW im Poetry Slam

DER NRW-SLAM – die nordrhein-westfälische Landesmeisterschaft im Poetry Slam fand 2022 in Hagen statt. Die besten 36 Künstler*innen des Landes kämpften um die Slam-Krone. Das Bühnenformat feierte im Herbst sich selbst, das gesprochene Wort und die Stadt Hagen. Poetry Slam ist Party, Poetry Slam ist Emotion, Poetry Slam ist jedes



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967, Mail: info@pelmke.de

einzelne Mal wieder absolut einzigartig. Seit 2016 sind die modernen Dichterwettstreite sogar ganz offiziell als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

Am Freitag, den 14. Oktober ging der Wettbewerb los: Über 1000 Zuschauer*innen entschieden in den 4 Vorrunden im Kulturzentrum Pelmke e.V., dem Kultopia und im großen Finale im Stadttheater Hagen am 15. Oktober, wer den Titel mit nach Hause nehmen sollte. Denn auch bei den NRW-Meisterschaften gilt: Das Publikum bestimmt über Sieg und Niederlage.

PROGRAMM DES NRW-SLAMS

VORRUNDE 1

Freitag, 14.10.2022, 18Uhr

Kulturzentrum Pelmke

Beginn: 18:00Uhr

VORRUNDE 3

Freitag, 14.10.2022, 21Uhr

Kulturzentrum Pelmke

21:00Uhr

FINALE

Samstag, 15.10.2022, 20Uhr

Stadttheater Hagen

Beginn: 20:00Uhr

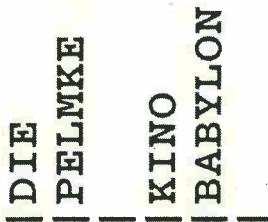
Doktor Krapula – ART IS RESISTANCE

Die Band Doctor Krapula - von Kolumbien nach Deutschland

Doctor Krapula ist eine der wichtigsten – und dabei im hohen Maße regimekritischen – Rock-Bands Lateinamerikas (<https://www.doctorkrapula.net/>) und wurde bereits mit 5 Nominierungen zum Latin Grammy und zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Aufgrund ihrer anspruchsvollen Texte zu politischen oder sozialen Themen (z.B. Korruption, Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung) und Umweltschutz (Album Ama•zonas, 2014) sowie ihrem politischen Engagement mussten sie ihr Heimatland Kolumbien Anfang 2022 verlassen. Über ein Stipendium der Martin Roth-Initiative für politisch verfolgte Künstler*innen haben die vier Musiker mit ihren Familien in Hagen ein neues Zuhause gefunden (<https://www.martin-roth-initiative.de/de>). Betreut werden die insgesamt 11 Personen dabei von der Gastorganisation, dem Kulturzentrum Pelmke. Über ein Jahr konnte die Band in Deutschland unterstützt und konnte im Rahmen ihres selbstgewählten Mottos „Art is resistance“ leben sowie arbeiten.

Ihr Heimatland Kolumbien ist oft ein feindseliger Ort für Menschen, die an Veränderungen glauben und sich dafür engagieren. Diese Realität(en) besingen Doctor Krápula seit nunmehr 24 Jahren in ihren Liedern, indem sie sowohl globale Phänomene thematisieren als auch deren Auswirkungen auf persönliche Alltagswelten in den Blick nehmen. Sie selbst waren ein großer Antreiber der Proteste in Kolumbien gegen die korrupte Regierung und sprechen in ihren Songs die Frustration der Menschen über die vielen leeren Versprechungen der letzten Regierungen aus, welche Kolumbien in schwere soziale Krisen gestürzt haben. Durch ihre starke Stellung gegen die politische Führung Kolumbiens wurde die Lage immer schwieriger für die Mitglieder der Band und ihre



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

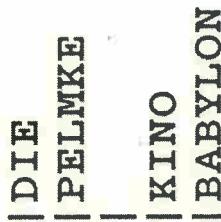
www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Familien. Sie erhielten Drohungen und mussten unter anderem bei einem Konzert auf einer Demonstration in Kolumbiens Hauptstadt Bogota einen Polizeiangulariff erleben. Deshalb entschieden sie sich mit ihren Familien durch das Stipendium der Martin Roth-Initiative nach Deutschland zu immigrieren.

Betreuung vor Ort und Abschlussprojekt

Das Projekt „Art is resistance“ ist in der Zusammenarbeit der Martin Roth- Initiative, Patchanka Booking, der Band Doctor Krapula und sowie dem Kulturzentrum Pelmke entstanden. Das Projekt umfasst die finanzielle sowie sozialpsychologische Betreuung der Künstler ab der Ankunft in Deutschland. Das Kulturzentrum Pelmke unterstützte dabei auch das Einleben, den Spracherwerb, half bei der Suche nach Schul-, Kitaplätzen oder nach Wohnungen, unterstützte bei Behördengängen, trug die musikalische Entwicklung mit und schrieb Förderanträge um Bleibeperspektiven für Doctor Krapula zu erwirken.

Bei dem Abschlussprojekt von „Art is resistance“ versucht die Band in einen Dialog über ihre Geschichte, als Band anzuregen. Sie zeigen in ihrem Akustik-Set persönliche Bilder von Vorkommnissen, die zur Entstehung des jeweiligen Liedes geführt haben. Zwischen den Liedern erzählt die Band zudem einen Teil ihrer Entstehungsgeschichte, wodurch sie den Konflikt mit der kolumbianischen Regierung auch für Außenstehende verständlich machen. Das intime Musik- und Storytelling Format präsentiert eindrücklich durch Video- sowie Fotografiesequenzen kolumbianischer Fotograf*innen, warum die Kolumbianer*innen auf die Straße gehen, um gegen die Regierung zu protestieren. Dieses Programm soll daraufhin in ganz Deutschland gespielt werden, wodurch die Band und ihre Geschichte deutschlandweit bekannter wird. 2023 wird es ein speziell für Schulen umkonzipiertes, „art is resistance“-Format geben, um damit aktiv und beispielhaft



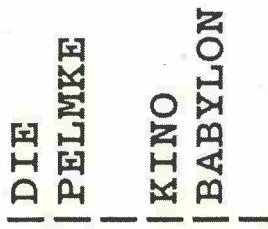
Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

gemeinsam mit Schüler*innen ein Statement zu setzen für freiheitlich-demokratische Werte. Für Vielfalt, Toleranz und eine positive Einstellung zum Leben unterstützt mit den wunderbaren Mitteln von Musik und Kunst.

Jam in der Pelmke

Über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Wehringhausen konnten wir im Frühsommer 2022 Material ankaufen, um einen offenen Musikangebot in der Pelmke anzubieten („Jam in der Pelmke“). Eine feste Gruppe Ehrenamtlicher bietet den regelmäßigen Jam in unserem Großen Saal an, welcher auf den Werten der Improvisation und der Partizipation beruht. Ein Probejam fand am 03.12.2022 statt, dabei wurde nicht nur musiziert, sondern die Ehrenamtler erprobten das Format und die Bespielung der Räume, besprachen das Konzept, die Ansprache der Teilnehmenden, Öffentlichkeitsarbeit etc. Stattfinden werden offene Jam-Sessions an Donnerstagen, an denen unser großer Veranstaltungssaal nicht belegt ist, namentlich am 12.01.2023, 09.02.2023, 09.03.2023, 13.03.2023 und am 11.05.2023 etc. jeweils von 16-23:00 Uhr. Einmal im Monat treffen sich die ehrenamtlichen Initiatoren also und jede*r ist herzlich eingeladen, gemeinsam Musik zu machen. Das gemeinsame kreativ sein und Zeit verbringen, sich auszutauschen und weiterzuentwickeln stehen klar im Vordergrund.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Palmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

3. Die Pelmke-Veranstaltungen in Zahlen (2019 in Klammern)

Veranstaltungen Kulturprogramm:

79 (173) Besuchende: 8351 (17400)

Kino Babylon:

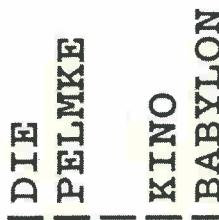
329 (376) Vorstellungen 4612 (10508) Besuchende

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 260 (5200) Teilnehmende

4. Personalsituation: Lohn- und Qualifizierungsniveau zu niedrig

Zum Ende des Jahres 2022 waren namentlich folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmke besetzt:

- Geschäftsführung (30 Std) (Wechsel der GF im April 2022)
- Veranstaltungen / Booking (30 Std)
- Kinoleitung (30 Std)
- Verwaltung (25 Std.)
- Haustechnik (20 Std.) (erst ab September 2022)
- Gastroleitung (25 Std.) & stellvertretende Gastroleitung vakant ab September 2022
- 1 Auszubildender ab Sommer 2022 (seit 2015 ist die Pelmke Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)
 - Gastronomie im Schnitt 5 geringfügig Beschäftigte (16 Personen in 2019)
 - Reinigung im Schnitt 5 geringfügig Beschäftigte (5 Personen in 2019)



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

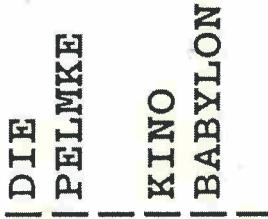
www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

- Hinzu kamen noch zahlreiche Stunden bürgerschaftliches Engagement, ohne die auch in diesen schwierigen Zeiten vieles nicht möglich gewesen wäre.

Die Personalsituation im Kulturzentrum Pelmke zeichnete sich in 2022 vor allem durch Umbrüche, Mangel, Überforderung und Frustration aus.

Der Wechsel der Geschäftsführung im April 2022, nachdem Herr Breuer das Zentrum mitaufgebaut und über 20 Jahre geleitet hatte, war eine der größten Herausforderungen. Die Einarbeitung und Komplexität der Aufgabe wurde unterschätzt und Frau Müller-Kinne befindet sich auch 2023 immer noch in einem Lern- und Reflexionsprozess. Vor allem über Jahre längst schwelende Themen in Angriff zu nehmen, kam unmittelbar und mit großem Druck auf sie zu: Da sind vor allem die Themen Finanzierung, Personalentwicklung & Vergütung, Arbeitsstruktur und -organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung zu nennen.

Zudem war die Stelle des Hausmeisters/Haustechnikers seit Jahresbeginn 2022 bis August unbesetzt, was zu einer Mehrbelastung im Team und einem Sanierungs- und Instandhaltungsstau im Gebäude führte. Auf die Nachbesetzung im August folgte eine unerwartet lange Krankheitsphase, sodass die Arbeitskraft wieder seit November nicht mehr gegeben war. Der Pool an geringfügig Beschäftigten konnte zudem seit Corona nicht mehr wieder auf die volle Größe aufgestockt werden. Es fehlen in der Gastronomie ca. 5 Personen, auch dieser Mangel führt zu einer extremen Mehrbelastung des verbliebenen Personals. Der Personalmangel führt leider auch dazu, dass Vermietungs- oder Cateringanfragen, eine für uns zentrale Finanzquellen, abgelehnt werden müssen. Die zweifache Erhöhung des Mindestlohns setzte dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusätzlich zu. Ein großes Problem in der Rekrutierung von neuen Mitarbeiter*innen ist das niedrige Lohnniveau des Kulturzentrums. Alle Stellen erhalten eine Entlohnung, die nicht der Qualifizierung, der eigentlichen Arbeitsleistung und Verantwortung und den Arbeitszeiten sowie Belastungen angemessen ist. Es gibt zudem keine Zulagen für



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

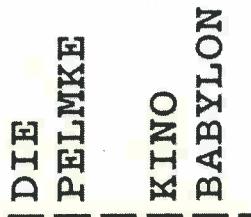
www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Wochenend- oder Feiertagsarbeit, noch eine Zulage für Arbeit in den Abendstunden. Es gibt kein Weihnachts- oder Urlaubsgeld und das Lohnniveau befindet sich erschreckenderweise ca. auf 50 % der entsprechenden Entgeltstufe im TvöD. In Vorstellungsgesprächen wurde die geringe Entlohnung mit als Hauptpunkt dafür genannt, warum sich Interessierte gegen eine Anstellung bei dem Kulturzentrum entschieden haben. Will die Pelmke auch als Arbeitgeber zukunftsfähig bleiben, dessen Basis immer motivierte Mitarbeiter*innen sind, muss dringend das Lohnniveau, aber auch das Fortbildung- und Qualifizierungsangebot angehoben werden – auch um in der sich immer schneller weiterentwickelnden Welt, in den komplexen gesellschaftlichen und kulturpolitischen Anforderungen als Ort der Begegnung und Kulturerlebens sowie - praktizierens weiterhin auf hohem Niveau mithalten zu können.

Es fehlen zusätzlich zentrale Schnittstellen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, IT/EDV sowie eigene Haus- bzw. Veranstaltungstechniker*innen. Das versuchen wir teils durch Honorarkräfte, die entsprechend teuer sind, punktuell aufzufangen. Auch das geht nur bedingt, denn es fehlt die Verlässlichkeit, die Bindung zum Team und eine klar konzipierte Linie.

5. Finanzierungsmodell und Förderungen

Das Finanzierungsmodell des Kulturzentrums beruht auf Grund der hohen Eigenerwirtschaftungsrate darauf, dass die Gastronomie die Programmberiche Kino und Saal-Veranstaltungen (Kulturprogramm wie Lesungen, Konzerte etc.) sowie anfallende Grundkosten aus Personal- und Betriebskosten (Overheadkosten) mitträgt, da wir aus sozialverträglichen Gründen keine hohen Eintrittspreise nehmen können und wollen.

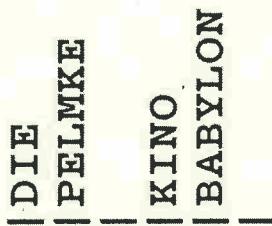


Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Vermietungen und Spenden ergänzen die Finanzierung zu einem geringen Teil. Das meiste Geld muss durch komplexe Förderverfahren angeworben werden und besteht aus Zuwendungen der Stadt, des Landes sowie Zuschüssen aus diversen Kulturförderprogrammen. Diese Gelder sind zu einem hohen Maße projektgebunden und sichern nicht die Grundfinanzierung und Kostendeckung der laufenden Betriebs- sowie Personalkosten, welche Jahr um Jahr gestiegen sind und weiterhin steigen (Stichwort: Mindestlohn). Diese Deckung oblag jahrelang der hauseigenen Gastronomie, doch dieses Modell funktionierte während der Pandemie nicht mehr und auch in den post-pandemischen Zeiten wird diese Deckung nicht funktionieren und ist durch eine Vielzahl von (projektgebundenen) Förderprogrammen aufzufangen – was nur anteilig gelingen kann und einen extremen Stundenbindung der Geschäftsführung zur Folge hat. Im Jahr 2022 war ein Auffangen der um ca. 25-50 % zurückgegangenen Einnahmen (im Vergleich zu 2019) nur durch coronabedingte Sonderförderungen aus Bundes- sowie Landesmitteln (wie Neustart Kultur Programm, Überbrückungshilfe und Billigkeitsleistungen) möglich. Durch das Programm „Neustart Kultur Programm“ hatten wir die Möglichkeit, Künstler*innen eine Mindestgage zu zahlen, sowie Durchführungskosten und einen Teil der Personalkosten abzusichern. Durch die Überbrückungshilfe und Billigkeitsleistungen wurden pandemiebedingte Einnahmeverluste anteilig ausgeglichen. Diese Mittel werden im Jahr 2023 wegfallen und daher bereitet die Haushalts- und Wirtschaftsplanung für das kommende Jahr noch größere Sorgen.

Der freie Kultursektor steckt in einer doppelt misslichen Lage, denn die Änderungen im Freizeitverhalten dauern noch an und gleichzeitig werden aber pandemiebedingte Hilfsprogramme zurückgefahren. Daher besteht auch weiterhin die Notwendigkeit einer Absicherung durch die öffentliche Hand für den Kultursektor. Kultur, Bildungs- und Freizeitangebote sind ein wichtiger Faktor zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

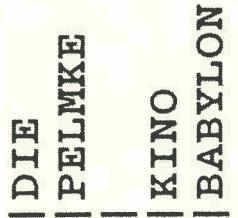
www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

demokratischen und toleranten Gesellschaft. Gerade einige Entwicklungen während der Pandemie (z.B. Verschwörungstheorien oder unsolidarisches Verhalten), aber auch die aktuelle Situation in der Ukraine zeigen, wie wichtig es ist, soziale und demokratische Strukturen zu stärken.

Abschließend möchten wir uns nochmals für die Unterstützung bedanken, die uns geholfen hat, diese Krise bisher zu überstehen: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Bundesbeauftragte Kultur und Medien, LAG soziokultureller Zentren NRW, Bundesverband Soziokultur, Film und Medienstiftung NRW, Kulturbüro der Stadt Hagen und den vielen Menschen in Hagen, die uns mental und mit kleinen und größeren Spenden unterstützt haben.

6. Erläuterungen zum Konzept (identisch mit Bericht von 2019 da es keine wesentlichen Änderungen gab).

Das Kulturzentrum Pelmke ist ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Es ist Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Daseinsvorsorge im Bereich der Kultur meint ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht. Neben der quantitativen Sicherung von kulturellen Angeboten ist deren Qualität ein wesentliches Charakteristikum. Daraus folgt, dass öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen nicht nur den Mainstream bedienen dürfen, sondern ihnen auf Grund ihres Status die Aufgabe zukommt, auch die nicht eingängigen Kunstformen zu präsentieren und zu fördern. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet. Kulturarbeit ist auch Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

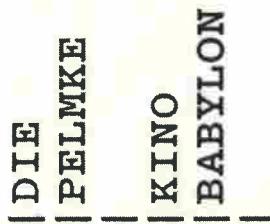
Schwerpunkte im laufenden Programm:

- Konzerte Rock im weitesten Sinne, Singer-Songwriter
- Arthauskino Babylon
- (politische) Lesungen
- Poetry Slam
- Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Div. Kursangebote
- Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum
- Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Durchführung und Unterstützung Projektarbeit. Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

Teilweise geht die Projektarbeit allerdings auch über die eigentliche Aufgabenstellung einer Begegnungsstätte hinaus und nimmt Aufgaben wahr, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten (z.B. Koordination für städteübergreifende Projekte, Etablierung von außerschulischen Lernorten, Künstler*innenförderung). Wir halten diese Arbeit aber für so wichtig in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, dass sie vorläufig geleistet wird. Bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, ist der Verwaltungsaufwand i.d.R. sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.

Das Angebot der Pelmke lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Die Pelmkebühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und erweiterten Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18 – 50-Jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten.

Das Besucherspektrum reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Student*innen bis zur Hochschulprofessor*in und Unternehmer*in. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent. Bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Pelmke legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt. Auffällig ist, dass im Alltag der Anteil von jüngeren Menschen in den letzten Jahren wieder steigt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere, im Vergleich zu privaten Anbietern, niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben.

Kino Babylon

Das Kino Babylon in der Pelmke wurde vor 23 Jahren eröffnet und ist mit seinen Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hagener Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hagener Erstaufführungen. Eine kleine Nische für Intellektuelle? Eigentlich nicht. Das wachsende Publikum, die anregenden und

DIE
PELMKE
KINO
BABYLON

Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58099 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten und jährliche Auszeichnungen von der Film- und Medienstiftung NRW beweisen das Gegenteil. Das Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen.


i.A. Katharina Müller-Kinne
Geschäftsführung

Gewinn- und Verlustrechnung Kulturzentrum Pelmke 01.01.-31.12.2022**Stand 10.05.2023**

EINÄHMEN	tatsächliche Einnahmen
Eintrittserlöse	69.054,01 €
Gastronomieerlöse	123.834,23 €
sonstiger wirt. Geschäftsbetrieb	5.397,17 €
Budgetvertrag Stadt Hagen	68.979,00 €
Zuschüsse (inkl. Martin-Roth-Initiative)	328.862,47 €
Spenden & Mitgliedsbeiträge	65.248,04 €
Ersatzleistungen	- €
Sonstiges	- €
Gesamt	661.374,92 €

AUSGABEN	tatsächliche Ausgaben
Personalausgaben	264.001,03 €
Beratungskosten & Fortbildungen	5.524,08 €
Steuern, Versicherungen, Gebühren, Beiträge	7.736,85 €
Bürokosten	5.002,85 €
Unterhaltskosten & Reinigung	2.831,92 €
Gema, KSK	2.680,03 €
Honorare	67.745,49 €
Sachausgaben Kulturprogramm	49.336,02 €
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing	17.000,93 €
Materialverbrauch Gastronomie	37.446,37 €
Abschreibungen	16.300,84 €
Fahrtkosten, Literatur etc.	2.747,91 €
Martin-Roth-Initiative	138.350,00 €
sonst. Betrieb. Aufwendungen	7.319,27 €
Gesamt	624.023,59 €

Vorläufiges Ergebnis **37.351,33 €**

Sicherlich wird es aus den einmalen "Corona-Zuschüssen", namentlich Neustart II, Überbrückungshil-

Werkhof Kulturzentrum Herrenstr. 17/Kaiserstr.1, 58119 Hagen

Sachbericht 2022

Das Kulturzentrum Werkhof ist seit fast vier Jahrzehnten ein Ort der soziokulturellen Begegnung. Beheimatet an der Herrenstr.17/ Kaiserstr.1-3 in einem Jugendstilgebäude, in dem bis vor rund 100 Jahren Bier gebraut wurde. Mitte der 1980er Jahre übernahm der Werkhof den vom Verfall bedrohten Gebäudekomplex, um diesen zu restaurieren und zu einem Zentrum der Begegnung zu entwickeln. Mitgetragen von arbeitslosen Frauen und Männern, die einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen und im gewerblich-technischen Bereich fanden.

Heute beherbergt das Kulturzentrum auf 4 Ebenen und auf einer Fläche von 3.500 Quadratmeter Musiker Künstler, Theatergruppen, Tanzgruppen und verschiedene soziale Projekte.

Der Werkhof hat wie alle Kultureinrichtungen stürmische Zeiten durch die Pandemie hinter sich, die zum Teil mit hohen Auflagen verbunden waren oder sogar ein Veranstaltungsverbot beinhaltete. Danach kam die Überschwemmung in der Obernahmer, die den Werkhof e.V. ganz massiv getroffen hat. Das Kulturzentrum in der Herrenstr. war nur geringfügig betroffen. Nach dem Hochwasser begann der Krieg in der Ukraine und damit verbunden stiegen die Preise. Dies trifft den Werkhof besonders, da in allen Gebäuden mit Gas geheizt wird. Durch all diese Unwägbarkeiten sind die Kulturnutzenden jetzt sehr zurückhaltend bei der Nutzung des Kulturangebotes.

Der Werkhof hat das Ziel den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von

Kulturveranstaltungen mit unbekannten und bekannten KünstlerInnen zu bieten. Gleichzeitig fördert der Werkhof junge Künstler und bietet ihnen eine Auftrittsmöglichkeit.

So sind auch die vier Theatergruppen, die im Werkhof beheimatet sind, zum Teil entstanden. Der Werkhof ist besonders den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Der Werkhof ist im Jahr 2022 Mitglied des Vereins WasserEisenLand e.V. (WEL) geworden. Innerhalb des Festivalverbundes FERROMONE des WEL hat sich der Werkhof mit zwei Projekten beteiligt. Diese Projekte wurden auch durch die Kunst- und Kulturförderung des Landes NRW mit 15.000 Euro gefördert, zusätzlich wurden 5.000 Euro Ergänzungsmittel Barrierefreiheit für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung bewilligt.

Projekt 1: Bandcamp

In diesem Bandcamp wurden MusikerInnen, SängerInnen, bestehende Schülerbands und InstrumentalistInnen für das Musikbusiness, Musik-Arrangements und Zusammenspiel innerhalb der Band gecoacht. Gesang, Gitarre, Schlagzeug, Bass und Songwriting. Rechtliche Grundlagen wie Verständnis für Gema, Urheberrecht, Bandübernahmeverträge, Verlagsverträge und um sich in der digitalen Musik-Welt selbst vermarkten zu können (Youtub, eigene Musik digital online stellen, Streaming etc.) wurden unter anderem erörtert und leicht verständlich erklärt. Am Ende des Bandcamps konnten die Musiker in bereits bestehende Bands oder neu gegründete Formationen ihre erarbeiteten Arrangements und Stücke/Lieder auf der Bühne des Werkhof-Kulturzentrums live präsentieren.

Projekt 2: Musicalcamp mit Kindern „der kleine Alexander von Humboldt“

Umsetzung des Kinderbuchs „Der kleine Alexander von Humboldt-Die Bäume“ als Kinder- und Familien-Musical, um der Zielgruppe 4-11 Jahre Nachhaltigkeit/Natur/Umwelt nahe zu bringen. Dieses Musical geht zurzeit bundesweit auf Tournee. An jedem Veranstaltungsort werden Kinder der Region aktiv auf der Bühne teilnehmen.

Es entstand eine große Bühnenfassung für Theater, Jugendzentren und Festivals sowie eine Schultour-Fassung, die speziell auf eine Schulstunde ausgelegt, angelehnt an die große Show, um als Unterrichtsmaterial genutzt zu

werden. Mittlerweile wurde die Schulfassung in vielen Regierungsbezirken des Landes NRW für die dortigen Schulen gebucht.

Nachdem im neuen Jahrtausend ein Großteil der sozialen Arbeit und mit ihr die Jugendarbeit zu einem großen Teil zunächst von der Werkhof Beschäftigung- und Qualifizierungsgesellschaft gGmbH in Eckesey übernommen wurde, wollen wir nun an die früheren Erfolgsgeschichten anknüpfen und speziell mit Blick auf den Stadtteil Hohenlimburg wieder vermehrt eigene Angebote schaffen.

Dazu wird der Werkhof e.V. in Zusammenarbeit mit dem freien Institut HeurekaNet in Münster zwischen September 2022 und März 2023 die beiden Projekte „Homebase Hohenlimburg“ und „Lichter der Großstadt“ in den Räumen des Kulturzentrum durchführen.

Beide Projekte führen junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren zusammen, die sich selten in einer thematischen Auseinandersetzung in Hohenlimburg begegnen: Junge Geflüchtete, überwiegend aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, junge in Deutschland geborene/ aufgewachsene Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte.

Wann fühlt man sich zuhause? Wann – und warum- entsteht das Gefühl, das ist meine „Homebase“, hier gehöre ich hin, hier bin ich verwurzelt und werde respektiert, kann mich einbringen und bin Teil der Stadtgesellschaft? Für geflüchtete Menschen ist dies oft ein sehr weiter Weg.

Im Projekt „Homebase Hohenlimburg“ setzen sich die Jugendlichen vor dem Hintergrund dieser Frage mit der eigenen Identität auseinander- mit Werten und Rollenverständnissen in der neuen und alten Heimat, mit Grundrechten, Grenzen und auch mit Widerständen in der deutschen Gesellschaft.

Im Projekt „Lichter der Großstadt“ soll den Teilnehmenden zum einen deutlich werden, welche Folgen eine Einschränkung von grundlegenden Rechten für ihren Alltag und ihre Leben schwelten haben könnte. Zum anderen geht es darum, Hintergründe, Folgen und Absichten hinter Verschwörungs-Theorien und Fake-News in Zeiten der Pandemie für eine demokratische Gesellschaft besser verstehen und einordnen zu können.

Beide Projekte werden gefördert durch LWL-Landesjugendamt Westfalen.

Im dem Sachbericht 2021 haben wir darauf hingewiesen, dass wir das nachfolgende Konzept bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unter dem Förderprogramm „Neustart Kultur“ eingereicht haben. Dies führte zu einer Förderung von 100.000 Euro. Mit den Maßnahmen, die der Werkhof bereits im Vorfeld durchgeführt hat und den Eigenanteil konnte der Werkhof trotz Preissteigerungen das Gesamtkonzept umsetzen.

Um mehr Menschen die Teilhabe am Kulturgeschehen zu ermöglichen, wurde im Werkhof-Kulturzentrum die Netzwerkinfrastruktur mitsamt dem benötigten Equipment zur Liveübertragung ausgebaut. Damit können jetzt Veranstaltungen aus einem Raum live und qualitativ hochwertig mit Bild und Ton in andere Räume des Kulturzentrums Werkhof übertragen werden. Das ermöglicht es vielen Menschen, auch unter den Bedingungen des Infektionsschutzes an den Konzerten, Theateraufführungen und anderen Events teilzuhaben. Die Einbeziehung dieser zusätzlichen Flächen erleichtert es dabei, die geforderten Mindestabstände einzuhalten. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, die Veranstaltungen über das Internet via Live-Stream erlebbar zu machen. Mit den Investitionen reagiert das Kulturzentrum nicht nur auf die Pandemie-Situation und mit dem Ziel, seinen Auftrag für ein vielseitiges und hochwertiges Kulturangebot weiterhin zu erfüllen und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, sondern auch auf neue Mediennutzungs- und Rezeptionsformen, die besonders bei der jüngeren Generation verbreitet sind. Insbesondere für die Übertragung von gestreamten Veranstaltungen in bester Qualität ist eine leistungsfähige Infrastruktur notwendig. Konzerte, Workshops, Lesungen etc. können somit analog vor Ort und parallel auch digital via Internet stattfinden.

Weiterhin gibt die Digitalisierung Planungssicherheit: Veranstaltungen müssen, falls coronabedingt neue Kontaktbeschränkungen in Kraft treten, nicht unbedingt abgesagt oder verschoben werden. Das Kulturzentrum ist vielmehr in der Lage, dem Publikum per Stream ein attraktives und vielfältiges Kulturprogramm zu bieten, das alle Interessierten vor dem eigenen Bildschirm verfolgen können. Zugleich ließen sich durch die Etablierung entsprechender Bezahl- und Zugangssysteme auch Honorarausfälle bei den Kunstschaffenden vermeiden oder zumindest verringern. Ein weiterer Aspekt ist die Etablierung gänzlich virtueller Kunst- und Unterhaltungsangebote, die flankierend zum klassischen Kulturangebot des Werkhofes entwickelt werden können.

Der Kulturbetrieb konnte zwar im Januar aufgenommen werden, aber mit erheblichen Einschränkungen. Private Veranstaltungen konnten erst im April durchgeführt werden. Die Kulturinteressierten hatten pandemiebedingt noch etliche Veranstaltungskarten (ausgefallene Konzerte) verschiedener Anbieter zuhause. Deshalb war der Verkauf von Eintrittskarten sehr schleppend. Aus diesem Grunde wurden fast alle Konzerte eintrittsfrei angeboten. Wie in den Jahren 2020 und 2021 konnte unter diesen Einschränkungen mit den Künstlern keine normale Gage ausgehandelt werden. Statt Eintrittsgeld ging ein Hut durch die Reihen der Besucher, somit legten die Besucher selbst die Gage für den Künstler fest.





Werkhof Kulturzentrum e.V. - Kulturveranstaltungen 2020, 2021 u. 2022

Sparte	Zahl der Veranstaltungen			Veranstaltungen in Prozent			Zahl der Besucher
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	
Musik	28	34	39	42,42	52,31	40,2	3270
Theater	2	5	16	3,03	7,69	16,4	400
Kabarett/Comedy	4	1	0	6,06	1,54	0	600
Tanzveranstaltung	1	1	3	1,51	1,54	3,2	180
Jam Session	0	4	9	0	6,15	9,3	240
Lesung mit Musik	1	0	1	1,51	0	1	60
Sonstige	12	30	29	18,19	29,9	29,9	720
Autokino	18	0	0	27,28	0	0	945
Summe	66	75	97	100	100	100	9520

Grundlagen des folgenden **Verwendungsnachweises** sind die Zahlen aus der
Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Confidaris AG - **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
- in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 sein werden.



Verwendungsnachweis Zuschuss Stadt Hagen 2022			
Erlöse		Aufwendungen	
Name		Name	
Eintrittseinnahmen	15.907	Künstlergagen	12.136
Mieteinnahmen	11.501	Künstlercatering	1.513
Mitgliedsbeiträge	1.218	Werbung	1.992
Sponsoring		Versicherungen	22.116
Spenden	6.802	KFZ-Kosten	2.108
sonstige Erlöse	37.728	Reinigung	1.064
Zuschuss Jobcenter Hagen	25.652	Aufwendungen Kultur	55.054
Zuschuss Stadt Hagen	72.162	Instandhaltung Wartung	29.948
Sonstige betriebliche Erträge	69.018	Zeitung/Bücher	541
		Telefon, Internet, Kabel	3.509
		Verwaltungskosten	16.722
		Jahresabschlussprüfung	4.524
		Personalkosten	99.060
		PK Ehrenamtliche	3.736
		Materialaufwand	18.710
		Abschreibungen	28.012
		Umlage Energie	8.572
Summe Erlöse	239.988,00	Summe Aufwendungen	309.317
		Unterdeckung	-69.329

Stadt Hagen
Frau Astrid Jakobs

28.04.2023

Unterdeckung Kulturbereich

Sehr geehrte Frau Jakobs,

wie im Sachbericht dargestellt, gab es auch im Jahr 2022 erhebliche Einschränkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen. Hinzu kamen Preissteigerungen, die den Werkhof besonders trafen und bei der Bevölkerung für Zurückhaltung bei den Ausgaben im Kulturbereich führten. Aus diesem Grunde führten die von uns eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der Unterdeckung noch nicht zum Erfolg. Das Defizit im Kulturbereich konnte durch zusätzliche Vermietungen in der Obernahmer ausgeglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Bach

